

## **RIESEN IN AMERIKA 2**

### **Ufos, Wesen & Co**

Eingetragen von:

Geschrieben am: 07.02.2007 04:59:06

Zweiter Teil der Übersetzung...

Die Riesen von Patagonien (von Mary Alice Bennett).

Im Jahre 1520 wurden die ersten Entdecker, die die Küste von Patagonien sahen, von einem winkenden nackten Riesen begrüßt. Sein Stamm wurde Tehuelches genannt. Die Seeleute an Bord des Schiffes von Ferdinand de Magallanes staunten, als sie sahen, wie der Riese einen halben Eimer Wasser in einem Zug trank. Von der Höhe her reichten die Matrosen nur bis zu seiner Taille. Der Stamm, der so nahe bei der Antarktis lebte, kleidete sich in Umhänge aus Guanaco-Fellen. Riesige Skelette ihrer Vorfahren, die sogar noch größer waren, wurden in diesem Gebiet gefunden. Fußspuren von Riesen, in Gestein hinterlassen, können überall auf der Welt entdeckt werden.

Magellans Begegnung mit den Riesen von Patagonien wurde von seinem mit an Bord anwesenden Chronisten Antonio Pigafetta, einem venezianischer Edelmann, der ein Ritter von Rhodes war, aufgezeichnet. Er war einer von nur 17 Überlebenden, die bei der Expedition von Magellan mit fünf Schiffen um die Welt segelten.

Er hoffte, Abenteuer zu erleben und "etwas Ansehen für die Nachwelt".

Sie setzten die Segel in Sevilla, mit der Absicht, die Gewürze auf den Molukken zu finden, unter dem Kommando von Kapitän-General Fernando de Magallanes, einem portugiesischem Gentleman, Kommandant des Ordens von St. James of the Sword. Pigafettas Tagebuch wurde in italienisch, französisch, spanisch und später in englisch veröffentlicht. Es beeinflusste die Werke von Shakespeare, Baudelaire und Poe. Shakespeare gründete seine Figur Caliban in "The Tempest" auf Pigafettas Bericht über den Riesen von Patagonien.

Auch Charles Darwin umsegelte die Welt und entdeckte die Ureinwohner von Argentinien. Er beschreibt ihr langes, fließendes schwarzes Haar, ihre Anzüge, Umhänge und Zelte aus den Fellen von Guanacos, einer Lamaart. Ihre Gesichter waren, wie er sagte, rot und schwarz bemalt, einer hatte die Augen mit Ringen aus weißen Punkten nach Art der Fuegians von Tierra del Fuego angemalt. Eine der Höhlenzeichnungen von Südpatagonien zeigt einen fünf Fuß großen Jaguar in rot mit schwarzen Punkten gemalt. Die Gesichtsbemalung des Eingeborenen repräsentiert wahrscheinlich dieses Tier.

Archäologen identifizieren das Höhlenkunstwerk als einen Jaguar der ausgestorbenen Unterart Panthera onca mesembrina. Er ist mit Darstellungen von Guanacos in rot und schwarz umgeben. Der Abdruck einer Spur eines Riesenvogels kann ebenso auf den Wandmalereien gesehen werden. Die Indianer jagten Strauße und Guanacos mit ihren Bolas aus langen Riemen mit zwei daran befestigten Wurfsteinen.

Darwin hielt die Eingeborenen für wild, furchterregend und bar jeder Kultur. Er wäre erstaunt gewesen, hätte er erfahren, dass ihre Sprache aus über 30.000 Wörtern bestand, wie von Reverend Thomas Bridges erstellt wurde. Einige haben ihre Yaghan-Sprache mit dem Hebräischen verglichen und wunderten sich, wie das zustande kommen konnte.

Die Reise der Beagle fand 300 Jahre nach Magellan statt. Zu dieser Zeit patrouillierten die Fuegians immer noch auf ihren Meeresstraßen mit ihren riesigen Kanus aus Baumstämmen und Hauten. Darwin beschreibt zwei nackte Indianerinnen, die er sah, als sie auf einer Meeresstraße waren. Eine sah ihn aus ihrem Kanu an, während sie einem Baby die Brust gab. Beide waren vom Regen und der kalten Gischt des Ozeans durchnässt. Eine andere neugierige Mutter beobachtete ihn, "während ein Graupelschauer fiel und auf ihrer Haut und der ihres Babies auftaute." Die Steilheit der Klippen von Kap Horn verhinderten eine Landung.

Kapitän Joshua Slocum wurde gewarnt, bevor er mit seiner Schaluppe nachts durch die "Straßen der Diebe" fuhr. Ein Freund bewaffnete ihn für seine Passage mit einem Sack voller Reißnägeln. Bevor der Kapitän sich zur Ruhe begab, verstreute er die Nägel auf dem Deck seines Schiffes. Er erwachte von den Schreien der barfüßigen Pflücker, als sie von Bord kletterten. Einige kehrten brüllend zu ihren Kanus zurück, während der Rest laut protestierend von Bord ins Wasser tauchte. Der Kapitän brauchte keinen einzigen Schuss abzugeben, obwohl er einige Salven nach ihrem Abgang abfeuerte.

Menschliche Riesenknochen wurden in Peru, genau so wie in Patagonien entdeckt. Die Indianer erzählten Legenden über die früheren Bewohner, die wegen ihrer Sünden vernichtet worden seien.

Charles Darwin bestritt die Existenz von Riesen in Patagonien. Diese Yaghans von solcher Größe hätten dazu dienen können, die Geschichten über die biblischen Riesen zu bestätigen und somit seine komplette Evolutionstheorie zu Fall zu bringen. Traurigerweise wurden die Ureinwohner von Südamerika durch Krankheiten aus Europa getötet.

Quelle:

[www.ufodigest.com/news/0107/giants2.html](http://www.ufodigest.com/news/0107/giants2.html)

Übersetzung Reptomaniac